

22.04.2010



Jetzt knattern sie wieder: Die Monkey Crosser fahren ab Samstag um DM-Punkte.

Foto: privat

HMV und RKV auf Titeljagd

Die neue Monkey-Cross-Saison erfährt am Samstag ihren Auftakt

Jetzt knattern sie wieder: Die Monkey Crosser jagen ab dem kommenden Samstag den Punkten im Rahmen der offiziell so benannten deutschen Meisterschaftsserie hinterher. Laufauftakt ist in Schemmerhofen.

Kirchheim. Veranstalter der ersten DM-Veranstaltung in Schemmerhofen bei Biberach ist der RKV Kirchheim, der seit Jahren mit dem dortigen Streckenbesitzer eine entsprechende Kooperation hat. Insgesamt stehen sieben Läufe im DM-Terminkalender. Saisonabschluss ist am Wochenende 16./17. Oktober im oberpfälzischen Berching.

In Schemmerhofen finden am Samstagmorgen die Trainingsläufe statt und am Nachmittag ab 12.45

Uhr die Wertungsläufe. Für Interessierte: Zeitplan, Starterlisten und Anfahrtsbeschreibung sind unter www.monkeycross.de abrufbar.

Nachdem die Vereine RKV Kirchheim und HMV Hepsisau im Vorjahr vier der sechs Starterklassen beherrschten und die Gesamtwertung gewannen, dürfte die DM-Serie 2010 ebenfalls wieder fest in Händen der Starter aus der Teckregion sein. Fahrer, die in der vergangenen Saison sich die Krone aufsetzen durften, waren in der Klasse 0 Maik Vybiralik (Uhingen), in der Klasse 1 Kevin Schumann (Ochsenwang), in der Klasse 2 Martin Zimmermann (Göppingen) und in der Klasse 5 Jürgen Stolz mit Beifahrer Sören Schäfer (Jesingen) – alles Fahrer aus Heimatvereinen. Während Vybiralik und Stolz/Schäfer in ihren Klassen erfolgreiche Titelver-

teidigungen anstreben, können dies Schumann und Zimmermann allerdings nicht. Beide werden in anderen Klassen an den Start gehen.

Insgesamt vier Mal sind Teckvereine DM-Ausrichter in diesem Jahr: Nach Schemmerhofen richtet der RKV noch ein weiteres Rennen aus (am 20. Juni), der HMV hat ebenfalls bei zwei Veranstaltungen die Organisation unter sich (17./18. Juli und 25./26. September).

DM-FAHRPLAN 2010

24. April Schemmerhofen
16. Mai Feuchtwangen
20. Juni Kirchheim/Teck
11. Juli Feuchtwangen
17./18. Juli Maitzborn
25./26. September Weilheim/Teck
16./17. Oktober Berching

Wertungsläufe für die Monkeycross-Meisterschaft beim MSC

Packende Zweikämpfe

Lokalmatadoren bei den Startern – Nachwuchs zeigte Können

FEUCHTWANGEN / HILPERTSWEILER (ehe) – Ein Rennspektakel haben rund 200 begeisterte Zuschauer bei zwei Wertungsläufen für die Deutsche Monkeycross-Meisterschaft auf dem Vereinsgelände des Motorsportclubs (MSC) Feuchtwangen in Hilpertsweiler erlebt. 88 kühne Fahrer – darunter zehn Sportler vom gastgebenden Verein – gingen mit ihren Maschinen in sieben verschiedenen Klassen an den Start und lieferten sich dabei packende Zweikämpfe auf der ungefähr 800 Meter langen Rennstrecke.

Bei optimalem Rennwetter gingen die Wertungsläufe auf der bestens

präparierten Piste in Hilpertsweiler über die Bühne. Am Vormittag wurden mehrere Trainingsläufe angeboten, damit die Teilnehmer die Streckenführung kennen lernen und ihre Maschinen nochmals überprüfen konnten. Von 90 gemeldeten Fahrern gingen am Mittag 88 an den Start. In jeder Klasse mussten zwei Wertungsläufe absolviert werden, wobei die schwächeren Maschinen jeweils acht und die stärkeren Maschinen 15 Minuten zurückzulegen hatten.

Den Rennauftakt bestritten die „Kleinste“ in der Klasse bis 50 Kubikzentimeter. Gerade einmal fünf bis acht Jahre – etliche Buben gingen noch nicht einmal in die Schule – waren die 15 teilnehmenden Nachwuchsfahrer alt.

Dennoch zeigten die jungen Rennsportler, zumeist frenetisch angefeuert von ihren Eltern, bereits bravouröse Leistungen auf ihren Maschinen. Anschließend gingen die Läufe in den Solo-Klassen bis 100 sowie 125 Kubikzentimeter über die Bühne. In den kleineren Klassen stellten, wie bereits im Vorjahr, die Stuttgarter Vereine RKV Kirchheim und H MV Hepsisau ihre Dominanz unter Beweis und fuhren hier – Rennsportler des MSC Feuchtwangen waren nicht an den Start gegangen – sämtliche Titel ein.

Mit großer Spannung wurde anschließend der Wettkampf der Königsklasse bis 200 Kubikzentimeter erwart-



Die Teams mit den Seitenwagen jagten mit ihren Maschinen über die Piste und lieferten sich ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen.
Foto: Herrmann



Packende Rennen erlebten die Zuschauer bei dem Wettbewerb, den der MSC auf seinem Vereinsgelände in Hilpertsweiler veranstaltete.

tet. Unter anderem gingen die Lokalmatadoren Martin und Thomas Ebert mit ihren „heißen Öfen“ an den Start.

Mit zweimaliger Bestzeit machte dabei Martin Ebert wichtige Punkte gut und schob sich in der Gesamtwertung vor seinen Bruder. Thomas Ebert hatte das Saisonauftaktrennen in Schemmerhofen (Landkreis Biberach) gewonnen und nun zweimal den zweiten Rang belegt. Auf einen hervorragenden dritten Rang im Gesamtklassement arbeitete sich Thomas Köffler mit zwei beherzten Läufen und jeweils dritten Plätzen vor.

Die Dominanz des MSC Feuchtwangen in dieser Klasse wurde mit dem sechsten Platz von Volker Osborne vervollständigt. Im Rennen der „offenen Klasse“ hatte sich Sven Breiting einigermassen ausgerechnet. Doch bereits im ersten Lauf blieb er mit seiner Maschine im Startgatter hängen und verschenkte dadurch

wichtige Minuten. Nach zwei Läufen landete der Vereinsvorsitzende immerhin noch auf Rang sechs.

Sein Vereinskamerad und Vize Harald Kloos konnte sich mit zwei beherzten Läufen den fünften Rang sichern und die Fahnen der gastgebenden Organisation hochhalten.

Mit großer Spannung wurde das Rennen der Seitenwagen erwartet. Zwölf Teams, darunter Wolfgang und Nicole Wüst vom MSC Feuchtwangen, gingen bei diesem Wettbewerb auf Punktejagd. Spektakuläre Verfolgungsduelle und akrobatische Einlagen der Sportler im Beiwagen folgten im Minutentakt.

Nach zwei Wertungsläufen rangierte das Team vom gastgebenden Verein auf einem achtbaren siebten Rang. Am Abend führte Rennleiter Martin Ebert dann die Siegerehrung aus. Den jeweils erstplatzierten Cross-Fahrern überreichte er Pokale.

LOKALER SPORT

Kirchheim das Mekka der Monkey Crosser

Meisterschaftsläufe am Sonntagnachmittag

Am Sonntag ab 12.45 Uhr findet auf den Gelände in Kirchheim/Teck der dritte Lauf zur diesjährigen Monkey Cross-Meisterschaft statt.

Zu dem nahegelegenen Event werden rund 90 Teilnehmer aus dem gesamten süddeutschen Raum erwartet, darunter auch eine Vielzahl aus dem Kreis Göppingen und vom MCF Diegelsberg.

Auf der Strecke im Gewann Rabailen, gleich neben dem Kompostwerk an der A8-Ausfahrt Kirchheim-West, können die Zuschauer Offroad-Sport vom Feinsten erwarten, befinden sich doch im Starterfeld nicht weniger als 14 ehemalige oder amtierende Deutsche Meister im Monkey Cross. Start zum ersten Wertungsdurchgang ist um 12.45 Uhr. Bis 17.45 Uhr werden alle sechs Alters- und Hubraumklassen in jeweils zwei Wertungsdurchgängen zu sehen sein. Der Eintritt ist frei. Anfahrtsskizze und Zeitplan stehen unter www.monkeycross.de

Marc-Christoph Koukal aus Auen-dorf führt derzeit die DM-Wertung in der 125ccm-Klasse an und gilt als Favorit in Kirchheim.

Vom MCF Diegelsberg haben in den bisherigen Rennen in Schemmerhofen und Feuchtwangen insbesondere Dominik Posavec (Nassachmühle) und Jana Haidle (Diegelsberg) hervorragende Leistungen gezeigt. Letztes Jahr noch auf den Plätzen 11 und 12, liegen sie nun auf den Rängen vier und sechs in der Meisterschaftswertung der 100 ccm-Klasse. Chancen auf den Tages-sieg in Kirchheim haben die MCF-Fahrer Maik Vybiralik (Uhingen), Titelverteidiger in der 50 ccm-Klasse, und Martin Zimmermann (Göppingen) in der Pitbike-open-Klasse.

Weiter werden für den MCF Diegelsberg noch Denis Heckel (Faurndau) und Markus Löffler (Holzhau-sen) in der 125 ccm-Klasse sowie Lena Haidle (Diegelsberg) in der 200 ccm-Klasse an den Start gehen. Außerdem plant Matthias Hackner (Sparwiesen) sein Renndebüt in der 100 ccm-Klasse. jh



Maik Vybiralik aus Uhingen bei seinem Laufsieg am 16. Mai in Feuchtwangen. Er geht am Sonntag in Kirchheim wieder an den Start. Foto: Haidle

Tagessieger aus Auendorf

Beim dritten Lauf zur Deutschen Monkey-Cross-Meisterschaft in Kirchheim/Teck sicherte sich der Auendorfer Marc-Christoph Koukal einen Klassensieg.

JÜRGEN HAIDLE

In Kirchheim/Teck fand der dritte Lauf zur Deutschen Monkey-Cross-Meisterschaft 2010 statt, der witterungsbedingt verlegt worden war. Bei strahlendem Sonnenschein und immer besser werdenden Streckenverhältnissen konnten Pflichttraining und Wertungsläufe für insgesamt 76 Teilnehmer pünktlich gestartet und gut über die Bühne gebracht werden.

Einzigster Tagessieger aus dem Kreis Göppingen wurde Marc-Christoph Koukal aus Auendorf. Er gewann bei den 125er-Pitbikes den ersten Wertungslauf. Im zweiten Durchgang kämpfte er sich nach verpatztem Start Platz um Platz nach vorne, übernahm zur Halbzeit wieder die Führung, wurde jedoch kurz vor dem Ziel noch von Ulli Rommel aus Weilheim/Teck abgefangen und somit Zweiter. Dennoch reichte es insgesamt für Koukal zum Tagessieg und zur Verteidigung der Führung in der Wertung zur Deutschen Meisterschaft.

Aus dem unteren Filstal war der MCF Diegelsberg mit insgesamt neun Teilnehmern am Start. In der 50 cm³-Klasse (6- bis 12-Jährige) wurde Maik Vybiralik (Uhingen) Zweiter und verbesserte sich damit in der Jahreswertung auf Platz vier. In der Jugendklasse bis 100 cm³ gingen gleich drei MCF-Fahrer an den Start. Dominik Posavec (Nassachmühle) wurde Sechster, Jana Haidle (Diegelsberg) Achte und Matthias Hackner (Sparwiesen) kam bei seinem ersten Rennen auf Platz 15.

Während Markus Löffler (Holzhausen) mit Rang vier in der 125er-Pitbike-Klasse zufrieden war, konnte Denis Heckel (Faurndau) mit Platz sechs nicht ganz seine Erwartungen erfüllen. Er ist derzeit einfach nicht in der

Form, um auf die Spitzengruppe aufzuschließen.

In der Klasse 3 (Pitbike-open) gewann Martin Zimmermann (Göppingen) den ersten Durchgang vor Levin Welzel (Kirchheim) und Altmeister Joachim Arold (Wäschenbeuren). In Durchgang zwei kam Welzel mit dem Parcours am besten zu Recht und siegte mit großem Vorsprung. Zweiter wurde Karl-Josef Jerg (Boms) vor Zimmermann; Arold fiel dieses mal durch technischen Defekt aus. Die Tageswertung gewann damit Welzel vor Zimmermann und Jerg.

Lena Haidle tritt seit diesem Jahr in der Klasse 4 (200 cm³) an und erzielte mit Rang sechs ihr bislang bestes Tagesergebnis in dieser Kategorie. Dadurch verbesserte sie sich in der Meisterschaft auf Platz sieben.

Weitere Platzierungen der Fahrer und Fahrerinnen aus dem Kreis Göppingen sind unter www.monkeycross.de abrufbar. Die nächsten Rennen sind am heutigen Sonntag in Feuchtwangen und am Sonntag, 18. Juli, Maitzborn/Hunsrück.



Tagessieger in Kirchheim wurde Marc-Christoph Koukal aus Auendorf (Startnummer 2).

Den Wetterkapiolen getrotzt

Beim dritten Lauf zur deutschen Monkey-Cross-Meisterschaft in Kirchheim sind mit Sven Götz (Klasse 0), Levin Welzel (Klasse 3) und Sven Lindemann mit Beifahrer Christian Drexler (Gespanne) gleich drei Kirchheimer Fahrer ganz oben auf dem Podest gestanden.

Kirchheim. Rund 350 Zuschauer säumten die Strecke und verfolgten die jeweils zwei Wertungsläufe der 76 Teilnehmer in den sechs Hubraumklassen. In der 50-ccm-Klasse (Sechs- bis Zwölfjährige) baute der Kirchheimer Sven Götz mit dem dritten Sieg im dritten Rennen seine DM-Führung weiter aus. Er gewann beide Durchgänge souverän. Zweiter wurde Maik Vybiralik (Uhingen) vor Marius Clauss (Laichingen) und dem Kirchheimer Valentin Kaier. Für Juliane Bihr (Weilheim) lief das Rennen nicht optimal. Bislang hatte sie auf dem vierten Platz in der Meisterschaft gelegen, war damit die bestplatzierteste Amazone aller Klassen. Doch mit Rang sechs in Kirchheim rutschte sie auch in der Jahreswertung auf diesen Platz ab.

Ein ähnliches Bild zeigte sich in der Klasse 1 (100/110 ccm). Auch Robin Schumann (Ochsenwang) holte sich – trotz eines spektakulären Überschlags im zweiten Durchgang – Saisonsieg Nummer drei. Lokalmatador Marc Jaksch aus Dettingen konnte die Geschwindigkeit von Schumann nicht mitgehen, sicherte sich aber mit einer fehlerfreien Vorstellung Platz zwei. Hannes Hummel (Hepsisau), der lange Zeit mit Jaksch um Platz zwei kämpfte, musste sich am Ende mit dem vierten Rang zufriedener geben. Nach einem Sturz zog der in Lauerstellung befindliche Denis Elgert (Kirchheim) an ihm vorbei und stand am Ende auf dem Treppchen. Sein bislang bestes Ergebnis sicherte sich Fabian Knoblauch (Bissingen) mit Rang fünf. Sabrina Danek (Kirchheim) und Matthias Hackner (Sparwiesen) haben in Kirchheim ihre ersten Monkey-Cross-Erfahrungen gesammelt und landeten auf den Plätzen elf und 15.

Die Rennen der 125er-Pitbike-Klasse wurden mit Spannung erwartet. Im ersten Durchgang fiel Lokalmatador Ulli Rommel durch einen Plattfuß weit zurück. So war der Weg frei für den DM-Führenden Marc-Christoph Koukal aus Auendorf, der vor Dominik Härle (Königseggwald) und dem erst 13-jährigen Chris Sigmund (Weilheim) gewann. Im zweiten Lauf übernahm Rommel zunächst die Führung, wurde aber zur Halbzeit von Koukal überholt. In den letzten Runden setzte Rommel alles auf eine Karte und attackierte Koukal mehrfach. In der vorletzten Kurve gelang ihm dann noch der Überholvorgang und somit der Laufsieg vor Koukal und Härle. Überschattet wurde das Rennen der Klasse 2 vom Sturz von Kay Baumann (Bissingen), der mit einer Gehirnerschütterung ins Krankenhaus musste, dieses inzwischen aber wieder verlassen konnte.

Bei Starkregen und teilweise überfluteter Strecke mussten sich die Crosser-Klassen 3, 4 und 5 über den Parcours kämpfen. Derartige Wetterverhältnisse sorgen regelmäßig für zusätzliche Spannung: Einerseits ist es die Chance für die Regenspezialisten, andererseits steigt das Risiko technischer Ausfälle.

In der Klasse 3 (Pitbike-open) war das Rennen die Chance für die Verfolger, denn DM-Spitzenreiter Günter Welk (Kirchheim) fehlte aus geschäftlichen Gründen. Nach spannenden Rennen und vielen Positionskämpfen gewann Martin Zimmermann (Göppingen) den ersten, noch trockenen Durchgang vor Levin Welzel (Kirchheim) und Altmeister Joachim Arold (Wäschenbeuren). Durchgang zwei war dann durch die erneuten Regenfälle gekennzeichnet. Mit dem rutschigen Parcours kam Welzel am besten zurecht und siegte mit großem Vorsprung. Zweiter wurde Karl-Josef Jerg (Boms) vor Zimmermann und Mike Groß (Großbettlingen). Die Tageswertung gewann Welzel vor Zimmermann und Jerg. In der Meisterschaft fiel Welk auf Rang drei zurück, hat aber nur zehn Punkte Rückstand auf den neuen Spitzenreiter Jerg.

Das Rennen in der Klasse 4 (200 ccm) wartete mit einigen Überraschungen auf. Die Dominanz der Fahrer des MSC Feuchtwangen (zuletzt Doppel- und Dreifachsiege) konnte gebrochen werden. Zwar siegte mit Volker Osborne (Schnelldorf) wieder ein MSC-Fahrer, doch die Plätze zwei und drei gingen diesmal an Fahrer aus der Teckregion. Als Regenkönig entpuppte sich Dennis Fischer aus Holzmaden. Er gewann bei teilweise überfluteter Strecke souverän den zweiten Durchgang und wurde in der Tageswertung Zweiter. Mit einer fehlerfreien Vorstellung reichte es für Christoph Maier (Kirchheim) ebenfalls aufs Podest.

Pechvögel des Tages waren die Teilnehmer der Gespannklasse. Morgens mussten die neun Teams als erste auf die schlammige Strecke und abends als letzte nochmals in die Wassermassen. Nur im ersten Wertungslauf, den die DM-Führenden Christoph Bachofer und Markus Haussmann vor Jürgen Stolz/Sören Schäfer und Felix Held/Axel Baumann gewannen, fanden sie gute Bodenverhältnisse vor. Der zweite Durchgang war von vielen Ausfällen gekennzeichnet: Nur vier Teams kamen ins Ziel. Sven Lindemann und Christian Drexler gewannen vor Achim Bernauer mit Beifahrer Andreas Kißlinger. In der Tageswertung waren schließlich die ersten drei Teams nur durch einen einzigen Punkt getrennt: Es siegten Lindemann/Drexler vor Bachofer/Haussmann und Stolz/Schäfer.

Der Monkey-Cross-Zirkus hat in den kommenden Wochen ein anstrengendes Programm vor sich. Bereits kommenden Sonntag findet der vierte DM-Lauf im fränkischen Feuchtwangen statt, eine Woche später (18. Juli) veranstaltet der HMV-Hepsisau das fünfte Saisonrennen in Maitzborn im Hunsrück. jh